

## Rundbrief 1/2009

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen in der DGEpi,

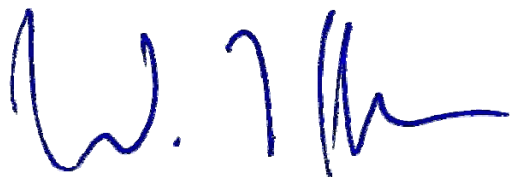
seit der letzten Sitzung des Vorstands im Dezember 2008 in Heidelberg hat die DGEpi aktiv zu mehreren aktuellen, wissenschaftlich und politisch diskutierten Themen Stellung bezogen. Die Stellungnahmen und Briefe können Sie auf unserer Homepage einsehen. Herzlichen Dank allen KollegInnen, die an diesen Aktivitäten beteiligt waren für ihren großen Einsatz und die Bereitschaft - in teilweise recht intensiv geführten Diskussionen - zu einem Konsens zu finden! Dieser Rundbrief informiert Sie über Reaktionen und wichtige weitere Entwicklungen zu diesen Themen.

In diesem Rundbrief kann ich Ihnen auch die Ergebnisse der Abstimmung über die auf der Mitgliederversammlung in Bielefeld vorgestellten Satzungsänderungen mitteilen.

Mit großer Freude können wir feststellen, dass unsere Fachgesellschaft weiterhin wächst. Seit November 2008 konnten wir 7 neue Mitglieder begrüßen. Am 03. März zählten wir somit 373 Mitglieder. Weitere acht Anträge auf Mitgliedschaft liegen vor.

Auf den nächsten Seiten haben wir weitere Informationen und Neuigkeiten aus unserer Gesellschaft für Sie zusammengestellt. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße



Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann, MPH  
Vorsitzender der DGEpi

Greifswald, 06.03.2009

## Rundbrief 1/2009

### Inhalt

1. Stellungnahmen.....	3
Nationales Krebsregistergesetz .....	3
Nichtraucherschutz.....	3
Helmholtz-Kohorte.....	3
2. Ergebnisse der Satzungsänderung .....	4
3. Neue Mitglieder .....	5
4. Runde Geburtstage .....	5
5. Termine .....	5

## 1. Stellungnahmen

### Nationales Krebsregistergesetz (NKRK)

Das Bundesministerium für Gesundheit hat im Januar einen Entwurf für ein Nationales Krebsregistergesetz (NKRK) an verschiedene Fachgesellschaften mit Bitte um kurzfristige Stellungnahme versandt. Am 17. Februar fand in Bonn eine Anhörung mit epidemiologischen Experten und Vertretern des BMG statt. Die DGEpi wurde von PD Dr. Volker Arndt vertreten. Unser Vorstandsmitglied Prof. Andreas Stang war für die gmds dabei.

Der Gesetzentwurf inkl. der Begründungen und die Stellungnahme der DGEpi sind auf der DGEpi Homepage hinterlegt ([http://www.dgepi.de/pdf/infoboard/stellungnahme/NKRK\\_Stellungnahme\\_09.02.09.pdf](http://www.dgepi.de/pdf/infoboard/stellungnahme/NKRK_Stellungnahme_09.02.09.pdf)).

### Nichtraucherschutz

Einige Länder betreiben gegenwärtig eine Lockerung der Maßnahmen zum Nichtraucherschutz. Die DGEpi und GMDS haben in einer gemeinsamen Stellungnahme den epidemiologischen Wissensstand zum Passivrauchen nochmals dargestellt und einen umfassenden Gesundheitsschutz für Nichtraucher gefordert. Die Stellungnahme wurde Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt, der Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses des Bundes, Frau Dr. Bunge, den GesundheitsministerInnen der Bundesländer und den Vorsitzenden der Gesundheitsausschüsse der Landtage zugesandt (<http://www.dgepi.de/pdf/infoboard/stellungnahme/Statement%20zum%20Nichtraucherschutz.pdf>).

Frau Dr. Bunge hat rasch geantwortet, sich bei uns für die Initiative bedankt und versichert, dass Sie diese voll unterstützt. Das Antwortschreiben steht in Kürze auf unserer Homepage.

### Helmholtz-Kohorte

Die DGEpi hat nach intensiver und zu einigen Punkten kontroverser Diskussion gemeinsam mit der GMDS und DGSMF eine Stellungnahme zur geplanten Helmholtz-Kohorte verabschiedet. In einem Schreiben an die Bundesministerin Dr. Annette Schavan und den Präsidenten der Helmholtz-Gemeinschaft Prof. Dr. Jürgen Mlynek begrüßen die Fachgesellschaften darin den Aufbau einer deutschlandweiten prospektiven bevölkerungsbezogenen Kohorte. Gleichzeitig weisen wir auf die in unseren Augen notwendigen Voraussetzungen für die erfolgreiche Implementierung und Durchführung einer nationalen Kohorte hin. Die Stellungnahme finden Sie auf unserer Homepage unter [http://www.dgepi.de/pdf/infoboard/stellungnahme/Positionspapier%20zur%20HH-Kohorte\\_HP.pdf](http://www.dgepi.de/pdf/infoboard/stellungnahme/Positionspapier%20zur%20HH-Kohorte_HP.pdf).

Die Helmholtz Gemeinschaft und das BMBF haben insgesamt positiv auf unser Angebot zur Mitarbeit reagiert und beide betont, dass unsere Vorstellungen zu den strukturellen und förderrechtlichen Randbedingungen sehr ernst genommen werden. Es ist insbesondere Konsens, dass die Helmholtz-Kohorte nicht die gegenwärtig bereits laufenden oder zukünftig geplanten epidemiologischen Kohorten ersetzen will oder kann. Vielmehr wird die Helmholtz Initiative ein wichtiger Bestandteil einer nationalen Forschungsstrategie zu prospektiven epidemiologischen Kohorten. In dieser Strategie soll auch seitens BMBF eine engere Zusammenarbeit zwischen der universitären Forschung und außeruniversitären Forschungsinstituten gezielt gefördert werden.

Als erster Schritt wurden insgesamt fünf EpidemiologInnen aus dem universitären Bereich in ein „Epidemiologisches Planungskomitee“ berufen (Prof. Klaus Berger, Münster, Frau Dr. Bärbel Kurth, Berlin, Frau Prof. Karin Michels, Freiburg, Prof. Andreas Stang, Halle, PD Henry Völzke, Greifswald). Von Seiten der Helmholtz-Gemeinschaft wurden Prof. Erich Wichmann, München, Prof. Rudolf Kaaks, Heidelberg und 3 weitere Vertreter von den Instituten der Helmholtz-Gemeinschaft benannt. Der Vorsitzende der DGEpi, die Sprecherin des Fachbereiches Epidemiologie der DGSMP (Frau PD Susanne Moebus) und der Sprecher des Fachausschusses Epidemiologie der gmds (Prof. Jöckel) gehören dem Planungskomitee als Mitglieder ohne Stimmrecht an.

In diesem Gremium sollen Konzept und Design einer „Nationalen Kohorte“ (Arbeitstitel) konkretisiert werden. Das Planungskomitee soll von thematischen Arbeitsgruppen unterstützt werden, in die die bestehenden AGs der DGEpi aktiv einbezogen werden sollen.

## 2. Ergebnisse der Satzungsänderung

Da auf der Mitgliederversammlung aufgrund des nicht (ganz) erreichten Quorums nicht über die vorgestellten Satzungsänderungen entschieden werden konnte, haben wir im Anschluss eine schriftliche Abstimmung durchgeführt. Insgesamt haben sich 179 Mitglieder daran beteiligt. Fünf Stimmzettel waren wegen Fristüberschreitung ungültig. Die Stimmen verteilen sich wie folgt:

	Änderung 1: Wahl des Schatzmeisters	Änderung 2: Wahlrecht für Studenten	Änderung 3: Einberufung der Mitgliederversammlung	Änderung 4: Stephan- Weiland-Preis
Enthaltung	0	0	0	1
Zustimmung	167	160	171	171
Ablehnung	7	14	3	2
ungültig	5	5	5	5

Da bei allen Änderungen eine Zweidrittel-Mehrheit erreicht wurde, sind diese somit angenommen. Das bedeutet:

- Der Schatzmeister ist wiederwählbar. Damit kann diese Vorstandsposition auch über mehrere Wahlperioden durch dieselbe Person besetzt werden.
- Studentische Mitglieder dürfen uneingeschränkt das aktive Wahlrecht ausüben.
- Mitgliederversammlungen können zukünftig per E-Mail einberufen werden.
- Im ehrenden Andenken an Prof. Stephan Weiland werden die zukünftig verliehenen Preise für herausragende wissenschaftliche Arbeiten junger Epidemiologen nach ihm benannt.

Die neue Satzung wird in Kürze auf die Homepage gestellt.

### **3. Neue Mitglieder**

Dr. Dr. Alexander Labeit, Heidelberg  
Dipl. Ges. Wiss. Sabine Schipf, Greifswald  
Dipl. Epid. Nils Schmeißer, MPH, Bremen  
PD Dr. Elke Weisshaar, Heidelberg  
Dr. Tatjana Heinen-Kammerer, Leverkusen  
Dr. med. Jochen Schmitt, MPH, Dresden  
Dagmar Drogan, Nuthetal

### **4. Runde Geburtstage**

Im Berichtszeitraum feierten bzw. feiern 3 Mitglieder unserer Gesellschaft einen runden Geburtstag.

#### Februar 2009

Dr. Michael Schümann  
Prof. Dr. Thomas Eikmann

#### März 2009

Dr. med. Wolfgang Bichmann

Der Vorstand gratuliert herzlich und wünscht alles Gute!

### **5. Termine**

Am 12. und 13. März findet in Magdeburg ein Workshop der Arbeitsgruppe Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS) statt, auf dem methodische Fragen der Sekundärdatenanalyse diskutiert werden sollen. Details unter [www.med.uni-magdeburg.de/fme/institute/ismhe/dgsmp/aktuelles/agens\\_2009\\_flyer.pdf](http://www.med.uni-magdeburg.de/fme/institute/ismhe/dgsmp/aktuelles/agens_2009_flyer.pdf).

Die 18. Informationstagung Tumordokumentation der klinischen und epidemiologischen Krebsregister findet vom 01.-03. April 2009 in Jena statt. Mehr Informationen finden unter <http://www.dgepi.de/pdf/aktuell/Vorlaeufiges%20Programm.pdf>

Die 61. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) findet vom 20.-23. September 2009 in Göttingen statt. Mehr Informationen finden Sie unter [http://www.dgepi.de/pdf/aktuell/FirstAnnouncement\\_DGHM2009.pdf](http://www.dgepi.de/pdf/aktuell/FirstAnnouncement_DGHM2009.pdf).

Die 3. Jahrestagung der Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP) e.V. findet vom 08.-10. Oktober 2009 in Stuttgart statt. Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.ghup2009.de>.